

Dezember 2023

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde von Animal Direkt e.V.,

trotz vorweihnachtlicher Atmosphäre und entsprechend winterlichen Temperaturen möchte ich nochmals kurz auf den vergangenen Sommerbrief zu sprechen kommen, um mich an dieser Stelle für die positiven und wohlmeinenden Reaktionen darauf zu bedanken. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir auch in der zweiten Jahreshälfte vieles bewegen und erreichen. Sogar das traurige Schicksal von Pasqualino, von dem ich Ihnen im Sommerbrief berichtet habe, hat sich durch ein kleines Wunder zum Guten gewendet. Davon später mehr...

Wir haben in den vergangenen Monaten wieder fleißig Futterspenden gesammelt, damit die zahlreichen Schützlinge von Lorita, Ilania und Francesca gut versorgt sind. Ende Oktober waren 3 Paletten mit insgesamt fast 2 Tonnen Futter und sonstigen Hilfsgütern fertig gepackt und gingen per Spedition nach Alberobello. Die Transportkosten dafür beliefen sich auf rund 700 Euro. Das hört sich im ersten Moment viel an. Würden wir jedoch das Futter kaufen und direkt liefern lassen, käme nur ein kleiner Bruchteil dieser Futtermenge zusammen.







Gute Nachrichten gibt es von unserer Kastrationsaktion, die in den vergangenen Monaten kontinuierlich weiter gelaufen ist. Der mit Abstand größte Teil betraf herrenlose Katzen und Hunde. Sehr erfreulich war jedoch, dass zunehmend auch Privatpersonen mit ihren Hunden und Katzen in die Praxis kamen, um ihre Tiere kastrieren zu lassen.

Sie bezahlten die Hälfte der Kosten des Eingriffs, die andere übernahm Animal Direkt e.V. Zu den bereits knapp 100 kastrierten Tieren von April bis Juli 2023, wurden bis Stand 16.11.2023 weitere 299 Katzen und Hunde kastriert. Wir bedanken uns dafür nochmals von ganzem Herzen bei Herrn W. Wie schon im Jahr 2021 und 2022 hat er auch die aktuelle Kampagne finanziert.



Unser Dank und Respekt gilt ebenfalls Lorita, Ilania und Francesca, die zusätzlich zu ihrer schon kaum zu bewältigenden Tierschutzarbeit, das Ganze vor Ort organisieren und koordinieren. Und natürlich nicht zu vergessen den engagierten Tierarzt Donato, der seinen Beruf professionell, aber gleichzeitig mit großer Hingabe ausübt.

Wir sind froh, dass wir dazu beitragen können, zumindest in Alberobello das Elend etwas





zu lindern. Insgesamt ist die Situation in Süditalien jedoch immer noch katastrophal und der Kampf gegen das Leid ist ein Kampf gegen Windmühlen. Obwohl vor einigen Jahren neue Gesetze in Kraft traten, wie z. B. die Chipflicht für Hunde und Katzen, Kastration von freilebenden Katzen, Erfassung aller Hunde und Katzen in einem Register, Verbot von Kettenhaltung, Haltung auf dem Balkon, ändert sich kaum etwas. Das liegt zum einen daran, dass Gemeinden und Veterinärämter ihren Kastrations-Pflichten nicht nachkommen, Anzeigen und schlechte Haltungen kaum kontrolliert werden und wenn, meistens ohne Konsequenzen, zum anderen aber auch an den privaten Tierhaltern, die ihre Hunde z.B. nicht chippen lassen. Streunen diese durch die Gegend und verursachen beispielsweise einen Unfall, kann der Halter nicht belangt werden. Sollte ein Hund lästig werden, lässt er sich so viel einfacher aussetzen. Die wenigen Tierschützer vor Ort müssen diese Gleichgültigkeit ausbaden und werden mit dieser Misere völlig alleine gelassen. Sie wissen oft nicht mehr wohin mit all den armen Kreaturen und stehen finanziell ständig am Abgrund. Wertschätzung für ihr kräftezehrendes Engagement erfahren sie vor Ort nur selten.

So kann es schnell passieren, dass ein Familienurlaub im sonnigen Monopoli zur Odyssee wird, um einem Kätzchen das Leben zu retten. So geschehen einer Dame aus München, die sich im August hilfesuchend an uns gewandt hatte. Kathrin hatte das junge Kätzchen in einem lebensbedrohlichen Zustand gefunden und sie umgehend zu einem Tierarzt gebracht. Doch die Heimreise stand kurz bevor und damit die verzweifelte Frage, was wird aus der Kleinen. Über Lorita bekamen wir schließlich den Kontakt zu Mariangela aus Monopoli, die sich um ausgesetzte und kranke Katzen kümmert. Auch Kathrin war über Social Media fast zeitgleich auf sie gestoßen und sie erklärte sich glücklicherweise bereit, sich um Ruby zu kümmern. Unnötig zu betonen, dass sowohl bei unseren Tierschützerinnen als auch bei Mariangela zu dem Zeitpunkt schon Dutzende Katzen versorgt und betreut wurden. Viele Tage lang war nicht klar, ob Ruby überleben würde, aber die tapfere Maus kämpfte sich zurück ins Leben. Ihrer Retterin wurde zuhause klar, wie sehr sie die Kleine ins Herz geschlossen hatte und wie sehr sie Ruby vermisste.

Tierschutz



So wird es für Ruby demnächst ein Happy End geben, denn sie darf zu ihrer Finderin nach München ziehen.

Kathrin hat nicht weggeschaut und das Kätzchen einfach seinem ungewissen Schicksal überlassen, auch wenn das Kümmern zeitaufwendig und mühsam war und nicht so wirklich in einen unbeschwerten Urlaub passte. Leider haben die wenigsten Katzen so viel Glück wie Ruby. Die wenigen Tierschützer vor Ort und einige tierliebe Menschen wie Mariangela geben ihr Bestes, aber sie können nur einer sehr begrenzten Anzahl helfen. Alle anderen fristen sie ein entbehrungsreiches Dasein, sind unterernährt, trächtig, übersät mit Parasiten, sie leiden an Infektionskrankheiten und werden nicht versorgt, wenn sie verletzt sind. Kastrationen sind deshalb die wichtigste Maßnahme, die auf lange Sicht hilft, diesen verhängnisvollen Kreislauf zu unterbrechen. Deshalb ist und bleibt dieses Thema unser zentrales Anliegen.





Wie versprochen, möchte ich Ihnen zum Schluss noch Pasqualinos Geschichte erzählen. Wir haben es kaum zu hoffen gewagt, aber der Schatz hat tatsächlich ein Plätzchen gefunden. Er teilt sein neues Zuhause mit einer Bretonen-Hündin, auch sie ein Tierschutzhund ursprünglich aus Apulien, und zwei Katzen.

Für sein Frauchen stellte die Behinderung nicht für eine Sekunde ein Hindernis dar und sie kann nur Gutes über Pasqualino berichten. Pasqualino hat sich in seiner neuen Umgebung innerhalb kürzester Zeit eingelebt, seine anfängliche Schreckhaftigkeit ist inzwischen völlig verschwunden und sein Frauchen kann manchmal





kaum glauben,
wieviel Vertrauen
der kleine Kerl
ihr entgegenbringt. Wir sind
darüber mehr als
glücklich, denn
Pasqualino hat in der
Vergangenheit einiges
mitgemacht und er
hat den Jackpot mehr
als verdient.

Bankverbindung: Volksbank Göppingen



Ich hoffe, Sie haben einen kleinen Einblick bekommen, was sich seit Sommer bei uns getan hat. Herzlichen Dank an alle, die unseren kleinen Verein in Form von Spenden, praktischer oder sonstiger Hilfe in diesem Jahr unterstützt haben. Bleiben Sie uns bitte treu, wir sind auf Sie angewiesen und wünschen uns von ganzem Herzen, dass unser Engagement in Italien weitergehen kann.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Fest und einen guten Rutsch mit hoffentlich wenig Stress für Ihre Vierbeiner.

Stefanie Braun-Scholz und das Animal-Direkt-Team Bärbel Maellaro, Ulla Baur und Tamara Köppler



+ einen guten Rutsch ins neue Fahr

Animal Direkt e.V. Trübauer Weg 46 73033 Göppingen

Telefon: +49 (0)7161 – 1 33 93

Email: post@animaldirektev.de

Internet: http://www.animaldirektev.de

Bankverbindung

Volksbank Göppingen

BLZ: 610 605 00

Kto: 248 855 000

IBAN: DE02 6106 0500 0248 8550 00

BIC: GENODES1 VGP